

Jugendmedienschutz in Deutschland

Historische Entwicklung
von 1871 bis heute



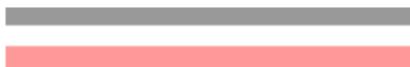
Motivation

- Gefährdung der geistig-seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

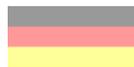
Gutenberg-Gymnasium 2002



1871



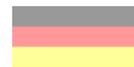
1918



1933



1949



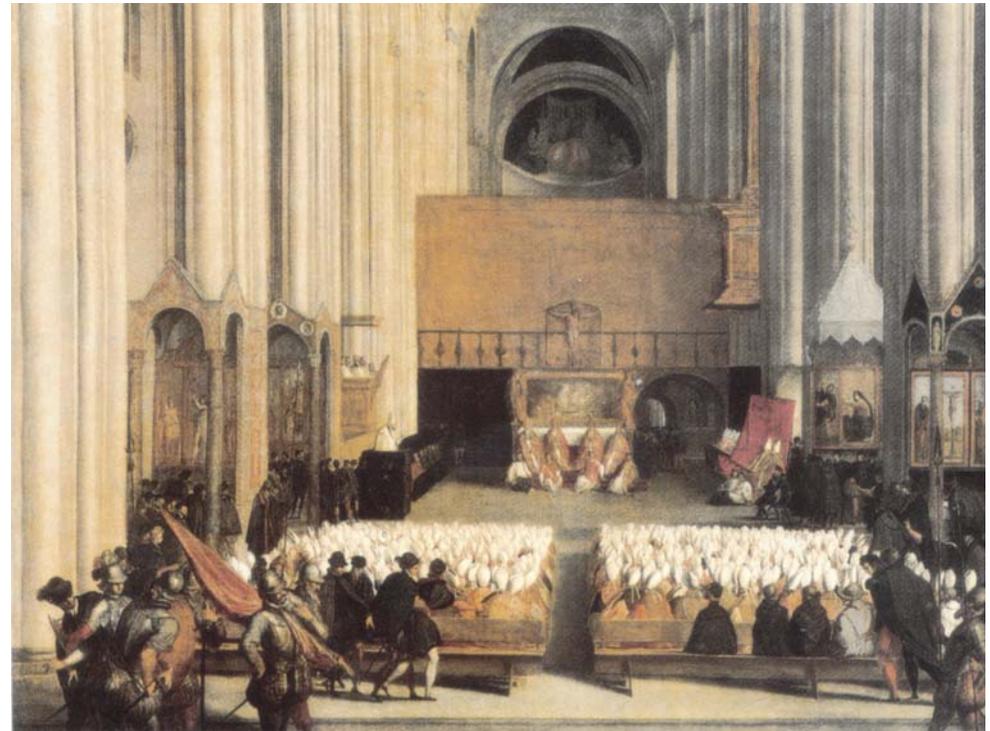
1990



2006

Anfänge des Jugendmedienschutzes

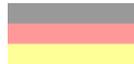
- Kirchliche Bücherzensur im Mittelalter
- Trienter Konzil (1562-1563)
- Maßstab: „Sittliches Empfinden des normal empfindenden Menschen“



1871



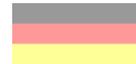
1918



1933



1949



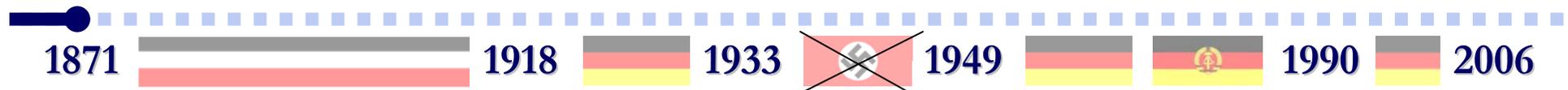
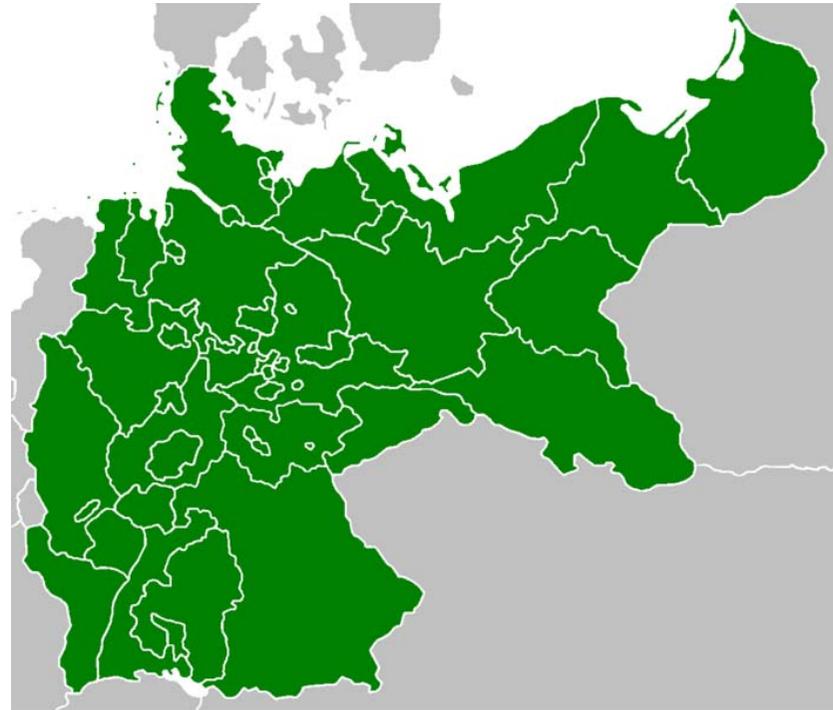
1990



2006

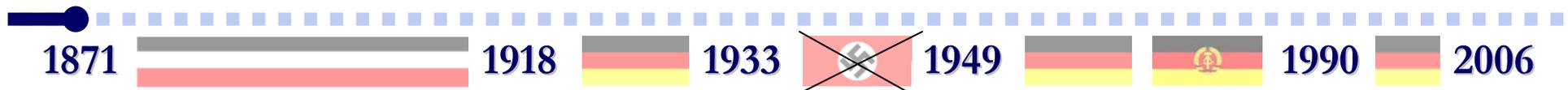
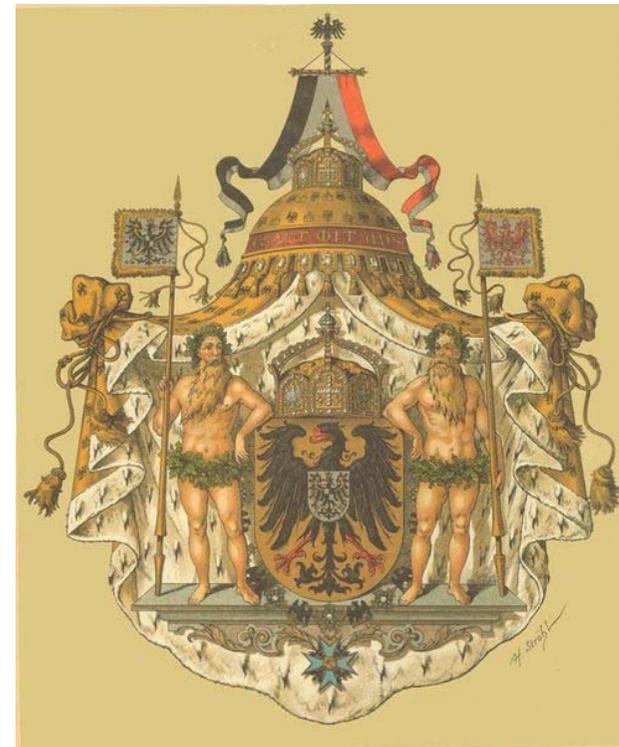
„Unzüchtige Schriften“

- Begriff bereits durch Trienter Konzil geprägt
- Auslegungsfreiheit
- Bestandteil vieler Landesgesetze



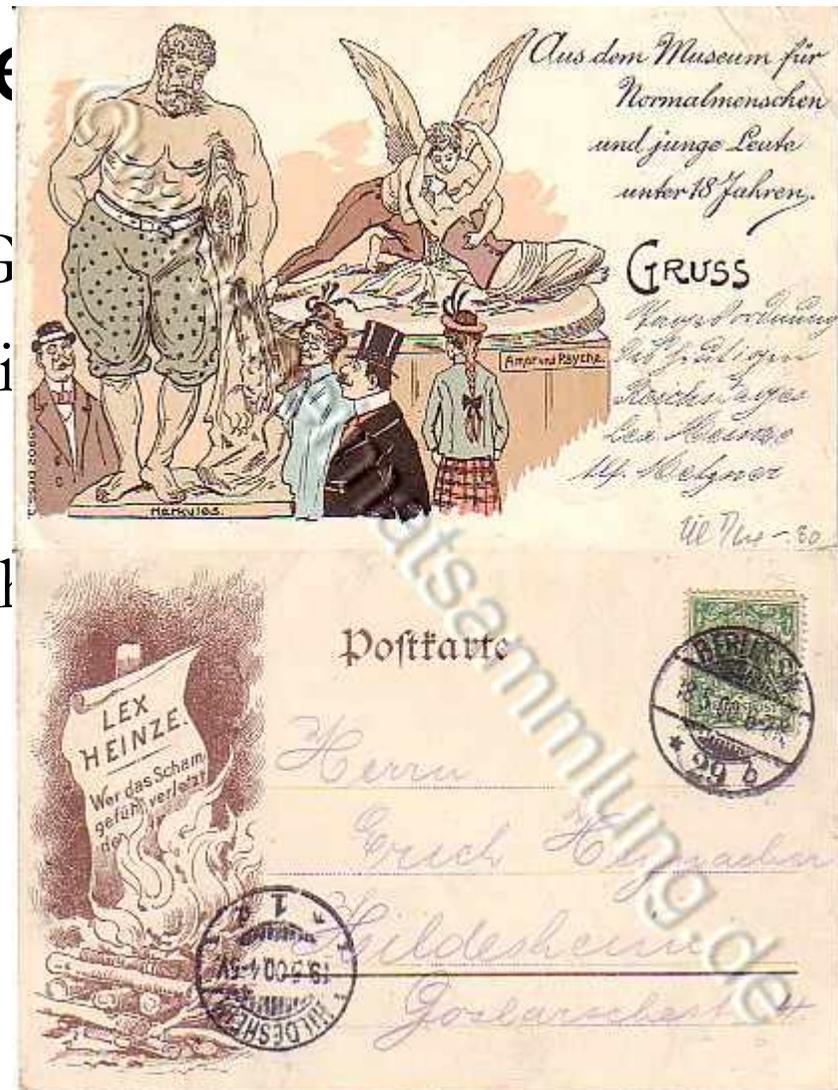
§ 184 RStGB

- Verbot der Verbreitung und Ausstellung unzüchtiger Darstellungen
- Besitz straffrei
- Jugendschutz kein Anliegen



Lex Heinze

- Erweiterung des § 184 RStG
- Einzug des Jugendschutzes in
- Nur Verkauf strafbar
- Kein umfassender Jugendsch
wie wir ihn verstehen



1871

1918

1933

1949

1990

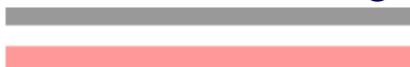
2006

Internationale Abkommen

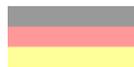
- Pariser Konferenz 1910
- Völkerbund 1920: „Internationale Übereinkunft zur Bekämpfung der Verbreitung und des Vertriebs unzüchtiger Veröffentlichungen“



1871



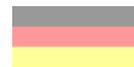
1918



1933



1949



1990



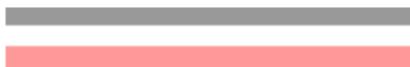
2006

Weimarer Republik

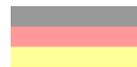
- Weitgehende Möglichkeiten zur Bekämpfung von Schundfilmen und Schundliteratur in der Verfassung verankert
- Lichtspielgesetz 1920
- Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften (SchSchmG)



1871



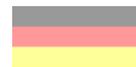
1918



1933



1949



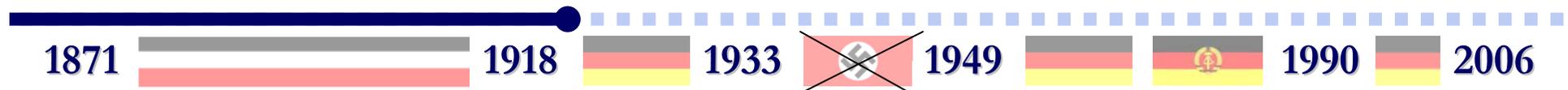
1990



2006

Lichtspielgesetz von 1920

- Diente nicht primär dem Jugendschutz, sondern der Abwehr von Gefahren für die öffentliche Ordnung und Sicherheit sowie für das sittliche und religiöse Volksempfinden
- Prüfstellen in München und Berlin
- Keine Möglichkeit zur Anfechtung der Entscheidung

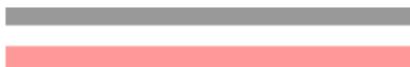


Lichtspielgesetz von 1920

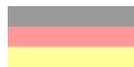
- Keine Kinder unter 6
- Besondere Zulassung für Jugendliche unter 18
- „... schädliche Einwirkung auf die sittliche, geistige oder gesundheitliche Entwicklung oder eine Überreizung der Phantasie der Jugendlichen ...“



1871



1918



1933



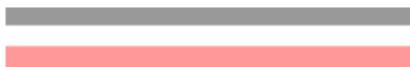
1949

5

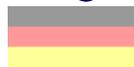
Schund- und Schmutzgesetz

- Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften (SchSchmG, 1926)
- Prüfstellen in München, Berlin und Leipzig
- Index-Prinzip
- Begriffe „Schund und Schmutz“ nie konkretisiert
- Gesellschaftliche Anschauungen von Sitte und Moral bilden die Grenze

1871



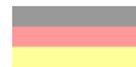
1918



1933



1949



1990



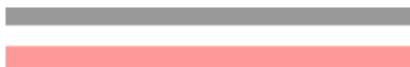
2006

Jugendmedienschutz im Dritten Reich

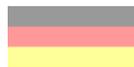
- „Jugendschutz ist Volksschutz“
- Der Staat reißt die Erziehungsaufgabe an sich
- Vereinnahmung der Jugendlichen in zahlreichen Jugendorganisationen
- Einfluss über die staatlichen Schulen



1871



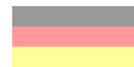
1918



1933



1949



1990



2006

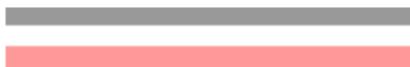


„Unerwünschtes Schriftentum“

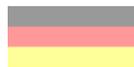
- Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes (4. Februar 1933)
- 414 Autoren und zahlreiche Zeitungen auf dem Index
- Totale Kontrolle durch die Reichskulturkammer



1871



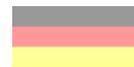
1918



1933



1949



1990



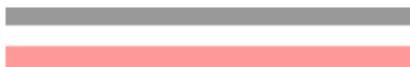
2006

Erweiterung der Filmzensur

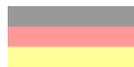
- Kontrolle durch die Reichsfilmkammer
- Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda befugt, jede Filmaufführung zu verbieten
- 1935 hebt Goebbels alle vor 1933 erteilten Zulassungen auf



1871



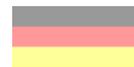
1918



1933



1949



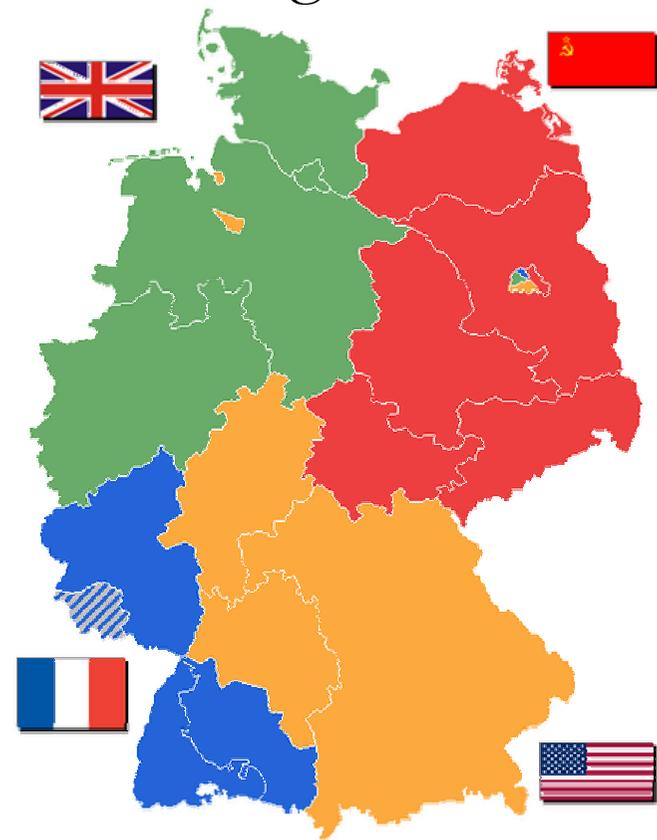
1990



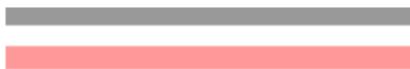
2006

Jugendmedienschutz der BRD

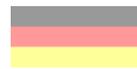
- Jugendschutz ging zunächst in den Nachkriegswirren unter
- Verhinderung der Verbreitung nationalistischer und antidemokratischer Ideen vorrangig



1871



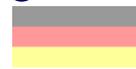
1918



1933



1949



1990

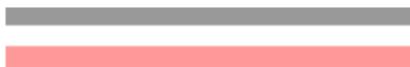


2006

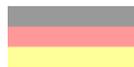
Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit

- 1951 verabschiedet (JÖSchG)
- Erziehungsgesetz
- Prädikate „jugendfördernd“ und „jugendgeeignet“ vorgesehen
- Freigabe ab 6, 12, 16 oder 18 Jahren

1871



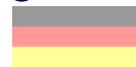
1918



1933



1949



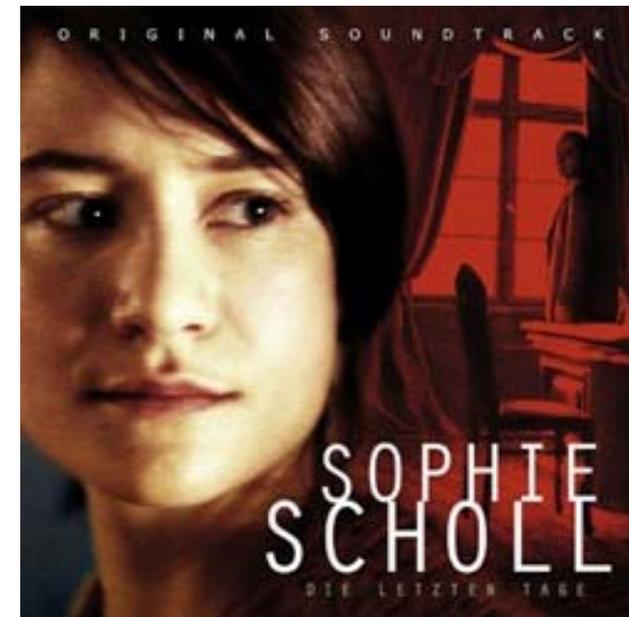
1990



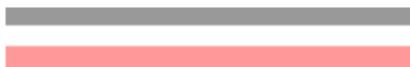
2006

Freiwillige Selbstkontrolle

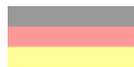
- Regelungs-Vakuum durch Aufhebung des Lichtspielgesetzes durch den alliierten Kontrollrat
- 1949 FSK der Filmwirtschaft konstituiert
- Alliierte Militärbehörden übetragen Ende 1949 offiziell ihre Prüfkompetenz auf die FSK



1871



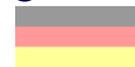
1918



1933



1949



1990



2006

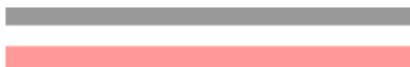
Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften

- Nachfolger des SchSchmG
- Index-System
- „Kinder und Jugendliche sittlich zu gefährden“
- Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften BPjS
- Später in BPjM umgetauft
- Computerspiele, Videospiele, Spielautomaten und das Internet fallen unter ihren Zuständigkeitsbereich

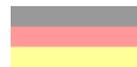


Bundesprüfstelle
für jugendgefährdende
Medien

1871



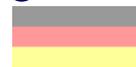
1918



1933



1949



1990



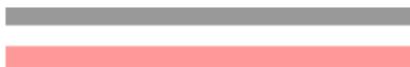
2006

Jugendschutz in der DDR

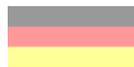
- § 184 RStGB galt weiterhin
- 1968 durch das DDR-StGB abgelöst
- Verbot der Erzeugung und Verbreitung pornografischer Erzeugnisse
- Pornografisch: „den in der sozialistischen Gesellschaft herrschenden sittlichen Auffassung widersprechend“



1871



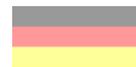
1918



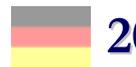
1933



1949



1990

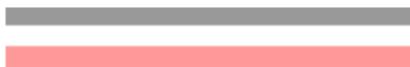


2006

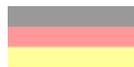
Jugendschutzverordnung

- Verbot der Herstellung, Einführung sowie Verbreitung von Schund- und Schmutzerzeugnissen
- Definition von Schund und Schmutz im Gesetz verankert
- Die Auslegung der Vorschrift war stark durch staatspolitische Einflüsse geprägt
- Index-System aufgrund des gelenkten Wirtschaftssystems als nicht nötig erachtet

1871



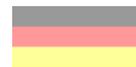
1918



1933



1949



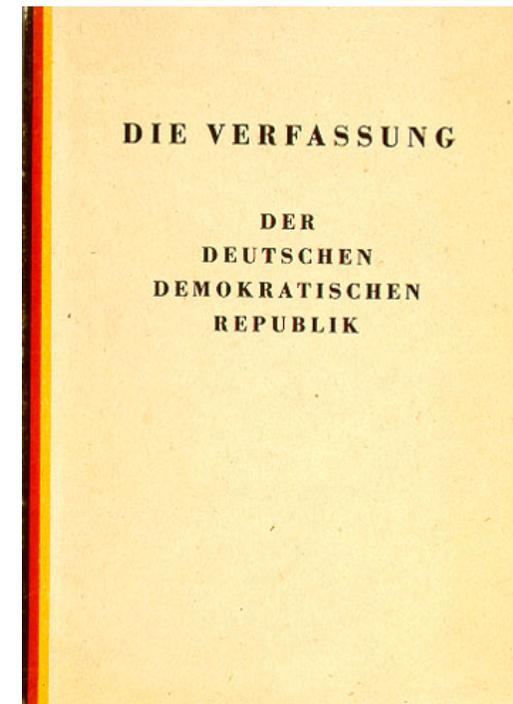
1990



2006

Zensur im Filmwesen

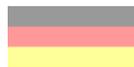
- Zensur in der Verfassung explizit ausgeschlossen
- Politische Zensur ohne Rechtsgrundlage
- Kennzeichnung von Theaterstücken, Filmen und anderen Darbietungen als geeignet für unter 6-, unter 14- und unter 18-Jährige.
- Zunehmende Liberalisierung



1871



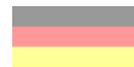
1918



1933



1949



1990



2006

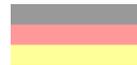
Jugendmedienschutz heute



1871



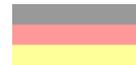
1918



1933



1949



1990



2006

